

Gemeinsam GEHEN – den Schulweg ÜBEN

Ein Ratgeber für Eltern

UNTERSTÜTZEN Sie Ihr Kind dabei, selbstständig in die Schule zu GEHEN

Dadurch fördern Sie die Unabhängigkeit und Gesundheit Ihres Kindes. Und: Gehen ist gut für Ihre Geldbörse und für die Umwelt. Wenn die Eingewöhnung gut gelingt, können Sie in den kommenden Jahren viele Begleitwege einsparen.

ÜBEN Sie so oft wie möglich mit Ihrem Kind

Beginnen Sie am besten schon einige Zeit **vor dem ersten Schultag**. Wählen Sie für die **Begehung** übliche Schulwegzeiten (kein Wochenende). Besprechen Sie mögliche **Gefahrenstellen** mit Ihrem Kind. Auch an gesicherten Übergängen (Ampel, Zebrastreifen) muss Ihr Kind aufmerk-

sam sein. Seien Sie dafür selbst ein **Vorbild!**

Lassen Sie sich zur Abwechslung **von Ihrem Kind in die Schule bringen** und sich mögliche Gefahrenstellen erklären. So merken Sie, wo Ihr Kind vielleicht noch unsicher ist.

Begleiten Sie Ihr Kind nach dem Schulanfang noch so lange, bis es wirklich sicher ist.

Auch wenn Sie selbst IM AUTO SITZEN – denken Sie an Kinder auf der Straße!

Fahren Sie **rücksichtsvoll**, passen Sie Ihr Tempo an, halten Sie vor dem Zebrastreifen an. Bleiben Sie – z. B. vor der Schule – so stehen, dass Kinder, die zu Fuß gehen, eine **freie Sicht** und eine ungehinderte Verbindung haben.



Foto: Rosinak & Partner

Ihr Kind schafft es schon allein – und Sie bleiben **WACHSAM**

Eile erhöht die Unaufmerksamkeit. Ihr Kind soll am Weg zur Schule **genug Zeit** haben. Der kürzeste Weg ist nicht immer der sicherste. Achten Sie auf **Veränderungen** am Weg, wie z.B. Baustellen, und **besprechen** Sie diese mit Ihrem Kind. **Nach den Ferien** oder anderen Schulweg-Pausen hat Ihr Kind vielleicht vieles vergessen. **Üben Sie erneut** den Schulweg mit ihrem Kind.



Bei Ihnen ist der Schulweg einfach **ZU GEFÄHRLICH?**

Vielleicht können Sie Ihr Kind regelmäßig **bis zur gefährlichen Stelle begleiten**, z. B. über die Bundesstraße – von dort an kann es selbstständig weitergehen.

Besprechen Sie die Lage mit anderen Eltern und mit Politikern und Politikerinnen der Gemeinde, vielleicht finden Sie so eine **Lösung für die Gefahrenstelle**.

GEMEINSAM geht's besser!

Mehrere Kinder aus der Nachbarschaft haben den gleichen Schulweg? **Miteinander gehen** macht mehr Spaß.

Wenn Sie sich mit anderen Eltern absprechen, können Sie sich beim Begleiten und Abholen **abwechseln**. So lernen Sie auch die Freundinnen und Freunde Ihres Kindes und deren Familien besser kennen.

Beim Projekt „**Pedibus**“ gehen Kinder auf einer fixen Route in Gruppen zur Schule und werden von einem ehrenamtlich tätigen Erwachsenen begleitet.

Info und Unterstützung

- Thema Verkehrssicherheit und Schulwegpläne: AUVA (www.auva.at), Kuratorium für Verkehrssicherheit (www.kfv.at)
- Schulprojekte wie z. B. Klimameilen oder Pedibus: Klimabündnis (www.klimabuendnis.at), Netzwerk Verkehrserziehung (<http://netzwerk-verkehrserziehung.at>), Forum Umweltbildung (www.umweltbildung.at); Mobilitätsmanagement für Schulen: www.klimaaktiv.at/mobilitaet/mobilitaetsmanagement/bildung

Das Infoblatt wurde im Rahmen des Forschungsprojekts mobility4job hergestellt – mehr zum Projekt: www.regionale-mobilitaet.at. Forschungsförderung durch das BMVIT; FEMtech Forschungsprojekte.

Projektpartner sind: Universität für Bodenkultur Wien – Institut für Verkehrswesen; Büro für nachhaltige Kompetenz B-NK GmbH; Rosinak & Partner ZT GmbH; AK Wien